

František Kuckuck

Hallo, mein Name ist František Kuckuck, aber meine Freunde nennen mich Franta oder Kuku. Ich wurde an einem Samstag den 29. 2. 1992 in Plzeň geboren. Ich besuchte das Mikulášgymnasium in Plzeň. Nach dem Abitur bin ich nach Brno umgezogen und da habe ich Ökonomie (vor allem Marketing) und Philosophie studiert. Während des Studiums verbrachte ich auch ein Jahr in Österreich in Salzburg. Letztes Jahr habe ich die Studien erfolgreich abgeschlossen und seitdem gestalte ich mich mein Leben frei Schnauze.

Es könnte sich so anhören, als ob ich faul oder dumm wäre. Na, vielleicht ein bisschen beides. Nach der Promotion ha ich 3 Monate in einer österreichischen Firma als PR Manager gearbeitet und damit ganz gutes Geld verdient. Dann, im September, habe ich mich entschieden die Arbeit zu verlassen und ein paar Monate ein abenteuerliches Leben zu führen. Ich habe ein Flugticket nach Thailand gekauft und habe eine Reise begonnen. Ich bin ungefähr 5 Monate in Thailand und Vietnam gewesen, bin hin und her gefahren, habe viele interessante Leute getroffen und unvergessliche Erlebnisse erlebt. Es waren tolle Monate, aber trotzdem habe ich mich entschieden allmählich zurück nach Tschechien zu fahren. Ich wollte nicht einfach das Ticket kaufen und fliegen. Daher bin ich die ganze Strecke zurück per Anhalter gefahren. Die Reise hat vier Monate gedauert.

Ich bin ein sehr aktiver Mensch und schaffe es nie mehr als drei Tage daheim zu sitzen. Deswegen habe ich viele und unterschiedliche Hobbys. Zum Beispiel spiele ich Gitarre und Klavier, fahre Mountainbike oder gehe Bergsteigen. Ich liebe Partys und Tanzen. Ich würde sagen, dass ich aufgeschlossen bin und versuche immer beliebt zu sein. Ich spreche viel und gerne, interessiere mich für Politik und Geschichte. Ich hasse es, wenn jemand lügt und ich selber lüge niemals. Ich mag den Humor und schätze es, wenn jemand ein witziger und lustiger Mensch ist. Ich versuche gerne neue Sachen, liebe Wein und Jamaika, Kanada, Holland oder Peru.

Mein Aussehen ist für viele Tschechen zu extravagant, da ich lange braune Haare habe. Normalerweise sind meine Augen kaum zu sehen, weil ich gerne eine schwarze Lennonsonnenbrille trage. Ich bin überhaupt nicht korpulent, ich bin sogar zu dünn. Immer wenn es möglich ist, trage ich sehr farbige Kleidung.

So würde ich mich zum Anfang beschreiben. Ich bin mir sicher, dass Sie mich alle noch gut kennenlernen werden.



Mia López

Ich, und eine fiktive Person? Ich bin aber real und lebendig! Ich fühle, wie sich meine Lungen mit Luft füllen und meinen dünnen Körper zum Leben erwecken. Mein Herz schlägt regelmäßig und pumpt das Blut durch meine Adern. Stehend vor dem Spiegel kämme ich mir meine langen, lockigen, braunen Haare. Es dauert immer ewig, bis ich alles gut durchgebürstet habe, trotzdem fliegen sie und hängen den ganzen Tag, wie Schlangen, an meinem Kopf herunter. Die Makeup-Tasche benutze ich für den Alltag selten. Denn meine langen Wimpern brauchen fast keine Korrektur und meine braunen Augen schon lange nicht. Von klein auf, reichte mein Blick so weit, wie der von einem Adler. Nie musste ich Stöckelschuhe tragen. Wegen meiner Größe wollte meine Mutter ein Model aus mir haben, aber ich war immer dagegen und trug lieber Sneakers und Riesenpullover. Und nach einer Zeit kapierte sie es und liebte mich so wie ich bin. Meiner Meinung nach war es ihr unerfüllter Kindheitstraum.

Mein äußeres Aussehen ist sehr vielfältig. Bevor ich auf die Welt kam, dachten meine Eltern schon lange, dass der Name Mia gut zu mir passen würde. Sie wussten es schon vorher. Daher passt mein wilder Name zu meinem exotischen Lebensstil! Die letzten fünfundzwanzig Jahre hatte ich viele Phasen – Schneewittchenkleider, als ich klein war, Avril-Lavigne-Mode in der Pubertät und vor der Matura einen vollen Kleiderschrank mit einer Menge bunter Klamotten. Als mein Studentenleben an der Uni begonnen hatte, fing ich an, ein sehr minimalistisches Leben zu führen.

Vor einer Woche feierte ich meinen fünfundzwanzigsten Geburtstag in einer Bar und ich fühlte mich wunderbar! Umgeben von allen meinen guten Freunden. Einen Teil traf ich in der Schule, andere kannte ich von allen meinen Hobbys und manchen begegnete ich zufällig auf der Straße. Was mich angeht, bin ich sehr offen und habe überhaupt keine Barrieren, was das Kennenlernen von Menschen betrifft. Viele sagen, dass ich extrovertiert bin, zufrieden mit meiner Person und sehr entspannt. Sie können sich auf mich verlassen und ich höre ihnen zu.

Mit einem Lächeln von einem Ohr zum anderen, voll von positiven Gefühlen, stehe ich in meiner Wohnung in einer neuen Yogahose und T-shirt. Vorbereitet für alles, was heute auf mich zukommt, lege ich den Kamm weg und fange mein morgiges Ritual an. Zeit für mich, Kaffee, gutes Essen und eine fröhliche Umgebung ist das, was mich zum Strahlen bringt.

Anita Kerekes von Berninghausten

Nun würde ich ihnen gern Frau Anita Kerekes von Berninghausen vorstellen.

Erst beginnen wir mit dem Aussehen. Anita ist eine Frau, bei der die schöne Zeit der Jugend schon vergangen ist. Sie hat so eine Figur, die eine Frau nach Menopause hat. Eine breite Hüfte, aber dünne und schwache, zittrige Arme. Sie hinkt ein bisschen auf ihrem linken Fuß und achtet nicht so viel auf ihrem Lebensstil. Was sie aber pflegt, ist ihr Gesicht. Trotz mancher Falten sind die großen Augen immer mit blauem Lidschatten geschminkt und auf ihren Lippen trägt sie immer grellroten Lippenstift. Sie würde nie zugeben, dass sie alt ist. Ein wichtiger Teil ihres Stiles ist der goldene Schmuck, das heißt Ringe, Ohrringe und natürlich auch ihre Kette mit Kreuz-Anhänger, die sie als Geschenk von ihrer Oma bekommen hat. Wir könnten ihren Stil als urban beschreiben. Sie trägt Jeans, eine schwarze Lederjacke und Slip-on-Schuhe mit verschiedenen Aufnähern. Sie ist wirklich eine sehr fröhliche, sogar ein bisschen verrückte Erscheinung; Lachend mit ihrem perfekt-gemachtem künstlichem Gebiss. Aber was noch interessanter ist, als ihr Aussehen, ist ihr Leben.

Sie wurde 1950 in Bratislava in einer Musikerfamilie geboren. Ihr Vater war Pianist, ihre Mutter spielte Geige. Die Mutter war ungarisch-deutscher adeliger Herkunft und ihr Vater stammte aus Komarom. Sie wuchs zwischen drei Schwestern und einem Bruder auf und hatte das Privileg, das letzte Kind zu sein, und deshalb war sie immer an viel Aufmerksamkeit gewöhnt. Die Sucht, im Mittelpunkt des Interesses zu stehen, hatte sie auch als Erwachsene nicht verlassen. Anita wollte Opernsängerin werden und studierte auf dem kirchlichen Konservatorium. Sie hatte aber ein kleines Problem – Sie wurde mit einer Deformation der Nasenscheidewand geboren und deshalb klang ihre Stimme immer sehr nasal. Damals war eine plastische Operation undenkbar und ihre Professoren gaben Anita auch keine Hoffnung, dass sie irgendwann ihren Wunsch erfüllen könnte. Aber auf einmal änderte sich das. Und hier spielte wieder ihr Genuss von Aufmerksamkeit eine Rolle. Diesmal war ein Mann darin involviert. Einmal war sie auf einem Konzert der Band ihres Vaters, die Jazz spielte, und der Saxofonist hat ihr sehr gefallen. Ein Wort folgte auf das andere und nach kurzer Zeit spielten sie zusammen in einer Band und heirateten später auch. Mit ihm und mit der Band hat Anita die Swingmusik entdeckt und fand heraus, dass ihre Stimme ihre Stärke in diesem Stil ist. Die Kontakte ihres Vaters taten Wunder und schnell war ihre Band „Anita Singers“ durch ganz Europa gereist, im Gegensatz zu ihren Geschwistern, die wegen des Sozialismus das Land nicht verlassen konnten. Das Genre war aber nicht so kreativ. Ihre Band spielte nur in die tschechische Sprache übersetzte Jazzlieder und nach kurzer Zeit gab es weder das sozialistische Regime (zum Glück), noch Leute, die solche Musik hörten. Als ihre Popularität gesunken war, entschied ihr Ehemann, der Saxofonist, sie und ihre zwei Söhne zu verlassen. Nun hat er eine junge Frau und interessiert sich kaum mehr für seine Familie. Anita wohnt im Zentrum Bratislavas und sucht sich einen Nebenjob, damit sie die Miete für die alte, aber teure, von ihren Eltern erworbene Wohnung bezahlen könnte. Die goldene Zeit der Jugend ist schon vergangen, ihr ältester Sohn Hans schon erwachsen. Jetzt sind ihr junger Sohn Stefan und ihr Hund Bibi die Einzigen, die ihr Gesellschaft leisten. Wird sie noch jemanden, der ihre Geschichte hören will treffen? Vielleicht wird das eine neue Nachbarin oder ein neuer Kollege sein, aber lassen wir uns überraschen...



Stefan Kerekes von Berningshausen

Ich würde mich jetzt gerne vorstellen. Ich heiße Stefan Kerekes von Berningshausen. Ich komme aus der Slowakei und wohne fast mein ganzes Leben in Bratislava.

Was meinen Aussehen betrifft, so bin ich ziemlich groß, habe lange Arme und Beine und man könnte sagen, dass ich zwanzig Kilo mit dem Bett zusammen wiege. Also meine Figur ist schlank. Meine Haare sind schwarz, ich habe scharfe Gesichtszüge und trage eine Brille. Die Beschreibung meiner Klamotten ist einfach, ich trage meistens Jeans oder Hosen, dann T-Shirt oder ein Hemd und im Winter eine Lederjacke, die schon uralt ist.

Jetzt würde ich euch gerne mitteilen wie mein Leben bis jetzt ausgesehen hat. Sie kennen wahrscheinlich schon meine Mama, Anita Kerekes. Sie war nämlich eine sehr aktive Frau und bekannte Sängerin. Sie hat mit einem Band „Anita Sängers“ Jazzlieder gesungen und ist durch ganz Europa gereist. Es war eine Ausnahme, weil man während des kommunistischen Regimes nicht so einfach reisen konnte und schon gar nicht nach Westeuropa. Dank ihrer Karriere bin ich in vielen Ländern gewesen und bin praktisch gratis gereist. Mein Vater war auch Mitglied der Band, der Saxofonist und auch dank ihm sind sie alle so bekannt geworden. Meine Mama hat er bei der Musik kennengelernt und sich gleich in sie verliebt.



Ich bin eigentlich nicht in der Slowakei geboren, denn die Eltern sind echt viel gereist und konnten damit nicht aufhören, als meine Mutter schwanger war. Deswegen bin ich in Nordengland geboren und mein älterer Bruder vorher in Spanien.

Natürlich musste ich in einer so musikalischen Familie verschiedene Instrumente spielen und singen. Da gab es aber ein klitzekleines Problem. Wir haben erkannt, dass ich nicht so der künstlerische Typ Mensch bin... Meine Eltern waren darüber sehr traurig. Ich habe danach mit Sport aufgefangen und da war ich erfolgreicher. Ich habe Tennis und Volleyball gespielt und beim Volleyball bin ich bis heute geblieben. Es gab auch Zeiten, als ich in der Nationalmannschaft gespielt habe, das ist aber leider schon vorbei. Jetzt trainiere ich einmal pro Woche kleine Kinder und es macht mir Spaß. Das ist aber schon die Grenze. Öfter würde ich es nicht schaffen. Ich habe nicht gerne viele Menschen um mich herum. Ich bin lieber zu Hause und mache eigene Dinge, als immer mit anderen Leuten zusammen zu sein und jeden Abend ins Restaurant oder mit Freunden ins Café gehen. Das hasse ich. Es reicht mir, alle zwei Wochen mit nur ein paar guten Freunde, die ich gut kenne, auf ein Bier zu gehen. Mein größtes Hobby sind jetzt Computerspiele! Das ist so toll! Ich kann stundenlang am Computer sitzen, mich mit niemanden unterhalten und trotzdem Spaß haben.

Zur Zeit wohne ich eigentlich mit meiner Mama in einer Wohnung. Manche sagen, ich sollte mir schon etwas Eigenes einrichten, aber ich sage mir, das hat Zeit und wenn ich bei Mama wohnen darf... Warum denn nicht? Es ist egal, dass ich schon dreißig Jahre alt bin und einen Job habe, aber es ist doch so bequem. Ich muss mich um nichts kümmern, die ganze Wohnung aufräumen oder selbst kochen und waschen.

Was eigentlich mein Job ist? Ich habe schon zwei Hochschulen absolviert, eine in Bratislava und die andere in Berlin und beide hatten mit IT zu tun. Jetzt kann ich von zu Hause aus für eine Firma

arbeiten und nur einmal pro Woche ins Büro gehen (wieder so super, da muss ich mich nicht mit anderen Menschen beschäftigen).

Meine Pläne für die Zukunft sind nicht so klar. Ich weiß nicht was sein wird. Vielleicht will ich irgendwann meine eigene Familie haben, aber das hat noch viel Zeit. Meine Mama hätte schon gerne Enkelkinder, aber die kann sie auch von meinem älteren Bruder bekommen.

Herta

Herta ist eine einundzwanzig jährige junge Frau. Sie hat immer bei Eltern gewohnt und hat keine richtige Arbeit. Das halten ihr die Eltern oft vor. Ihre Vorfahren kommen aus England und sie hat daher englische Gesichtszüge.

Sie ist 170 cm groß und hat eine leicht übergewichtige Gestalt und eine unsichere Haltung. Sie hat lange glatte rote Haare, die ihr ins ovale Gesicht fallen. Ihre hohe Stirn ist unter den Haaren versteckt. Sie hat runde strahlende Augen, die eine grüne Farbe haben. Sie hat sehr markante Augenbrauen. Genau in der Mitte ihres Gesichtes kann man eine kleine sommersprossige Nase finden. Sie hat einen schmalen Mund, der in einem scheuen Lächeln gebogen ist. Ihr Gesicht dominiert ein breites Kinn. Ihre Hände sind sicher und geschickt und ihre Nägel sind abgekaut, denn sie ist ständig nervös. Dann hat sie auch noch eine piepsendere Stimme, als normalerweise.

Sie hat ein sensibles Wesen und kann sich gut in andere hineindenken. Zudem ist sie ausgesprochen hilfsbereit. Leider ist sie furchtbar schamhaft. Ihre stärkste Eigenschaft ist ihre riesige Geduld.

Geduldig muss sie sein, weil zu ihren Lieblingsbeschäftigungen Nähen gehört. Sie würde sich wünschen, einen Nähkurs zu besuchen. In der Freizeit hilft sie bei Hausarbeiten und sorgt für ihre jüngeren Geschwister. Sie mag Kinder sehr und sie möchte einmal im Kindergarten arbeiten, jetzt jobbt sie nur, denn sie hat keine genügende Ausbildung dazu, um im Kindergarten eine Stelle zu bekommen.

Sie hat keine engen Freunde. Meisten verbringt sie ihre Freizeit mit ihrem festen Freund. Er ist älter, als sie. Man könnte über ihn sagen, dass er Junggeselle ist. Sie hat oft Streit mit den Eltern, wegen dieser Beziehung.

Sie weiß nicht, ob sie bei ihm einziehen, oder bei den Eltern bleiben und ihre Ausbildung fortsetzen sollte.



Meike Moltke

Liebe Nachbarn,

Ich möchte euch eine Person, die in demselben Plattenbau wohnt, vorstellen. Die Person heißt Meike Moltke. Meike ist eine junge Frau, (sie ist 25 Jahre alt) die in München geboren wurde und da wuchs sie auf. Später hat sich Meike entschieden, dass sie umziehen und neue Leute kennenlernen wollte. Deshalb hat sie hier eine Wohnung gemietet.

Am Anfang möchte ich ihr Aussehen beschreiben. Meike ist ziemlich klein, aber schlank, hat kurze Beine, ganz kurze Arme und helle braune lange Haare. Sie hat ein rundes Gesicht mit schönen großen blauen Augen, einem großen Mund, einer niedlichen kleinen Nase und ein paar Sommersprossen. Wegen ihres Ponys kann man ihre Augenbrauen nicht sehen. Man kann aber sehen, dass sie ein markantes Kinn hat. Obwohl sie immer ihren Hut anhat, sind ihre kleinen Ohren mit runden blauen Ohrringen zu sehen.

Was die Kleidung betrifft, so hat sie ihre Lieblingskleidung, die sie jeden Tag anhat. Sie trägt ein ärmelloses schwarzes Kleid bis zu den Knien, das mit gelben Monden bedruckt ist. Weiter trägt sie weiße Socken und schwarze Sandalen. Das Interessanteste, was sie anhat, ist der schwarze Hut mit einem orangenen Band. Ja, es gibt hier etwas, das ihr über Meike wissen solltet – Meike ist nämlich eine Zauberin! Deshalb hält sie in ihrer rechten Hand einen Zauberstab.

Obwohl Meike eine Zauberin ist, hat sie überwiegend positive Eigenschaften. Sie ist total nett, angenehm, hilfsbereit, auch besonders unternehmungslustig und ausgesprochen gesellig. Die Menschen können sich auf sie verlassen. Wenn man ratlos ist, berät sie einen immer.

Weil sie eine Zauberin ist, ist es klar, dass sie am liebsten zaubert. Außerdem hat sie andere Hobbys, wie zum Beispiel Bücher lesen, auf ihrem Besen fliegen und verschiedene Ausflüge machen. Einerseits mag sie Leute, die ehrlich und lustig sind, andererseits mag sie keine Leute, die eingebildet, eitel, misstrauisch und böse sind.



Alessandra

Meine Freundin heißt Alessandra. Sie kommt aus einem wunderschönen Dorf im Herzen Italiens. Obwohl sie in Italien aufgewachsen ist, lebt sie seit sieben Jahren in der Slowakei. Wegen ihrer Mutti, die eine Slowakin ist, hat sie hier in der Slowakei nicht nur viele Verwandte, sondern auch viele Freunde.

Alessandra wollte an einem Erasmus teilnehmen, aber sie hatte sehr geringe Chancen, einen Platz im Erasmusprogramm zu bekommen. Deshalb hat sie sich einen Plan ausgedacht und zwar in die Slowakei zu kommen und hier ein paar Jahre zu verbringen.

Alessandra ist wirklich ein echt cooler Mensch, ein sehr nettes Mädchen, eine fleißige Studentin und meine beste Freundin. Sie hat immer verrückte Ideen und kann in jedem Fall meine Laune verbessern.

Viele von uns wissen, dass Mode ein Wort ist, durch das sich nur wenige Leute nicht aus der Ruhe bringen lassen und für Alessandra ist Mode nicht nur ein Hobby, sondern der Sinn ihres Lebens. Für sie bedeutet Mode alles, sie abonniert verschiedene Modezeitschriften, besucht viele Modeschauen und unterstützt No-Waste-Textilunternehmen...

Ihr Lieblingsoutfit sieht so aus:

Auf dem Kopf trägt sie ein gelbes Kopfband, was zu ihren glatten, braunen Haaren sehr schön passt. Am liebsten hat sie ein weißes armloses T-shirt an, was mit dem bunten Tuch, das sie um ihren Hals trägt, einen perfekten Kontrast bildet. Zu den blauen Jeans trägt sie immer weiße Converse-Schuhe und gepunktete Socken. Und noch etwas! Sie vergisst nie, ihre Sonnenbrille aufzusetzen.



Charlotta

Meine fiktive Freundin heißt Charlotta. Sie ist um die 28 Jahre alt und sie arbeitet als Direktorin in einer Bank. Sie hat lange kastanienbraune Haare, eine schlanke Figur und ein schönes Gesicht.

Ich habe sie in der Kneipe kennengelernt. Sie hat Gitarre gespielt und wir haben begonnen zu sprechen. Charlotta hat eine sportliche Figur, denn sie spielt Fußball, Tennis und Volleyball. Am liebsten zieht sie sich bequeme Kleidung an. Auf ihrer Nase hat sie viele kleine Sommersprossen. Zu den Leuten hat sie gute Beziehungen. Wenn jemand Hilfe braucht, bemüht sie sich, ihm zu helfen. Manchmal stört es mich, dass sie sehr redselig und dickköpfig ist.

Ihre größten Hobbys sind Einkaufen, sich Schminken und Motorrad Fahren.

Manchmal streiten wir uns, aber wir mögen uns sehr. Ich hoffe, dass wir sehr lange eine gute Freundschaft haben werden.

Groot

Er heißt Groot. Groot ist ein baumähnliches Wesen, welches einer Spezies mit dem wissenschaftlichen Namen *flora colossus* angehört. Groot ist eine fiktive Person aus dem Marvel Universe und er kommt vom Planeten X.

Er ist braun, grün und er hat schwarze Augen. Aus seinem Kopf wachsen kleine Blumen. Er hat auch einen kleinen Mund.

Groot ist ein Wesen, das in Filmen vorkommt. Er bildet lange Zeit ein Zweierteam mit seinem Freund Rocket (Rocket ist ein Waschbär), später jedoch treten sie den neu gegründeten Guardians of the Galaxy bei.

Er kann nur 3 Wörter sagen. Das sind die Wörter ‚ich‘, ‚bin‘ und ‚Groot‘. Er spricht Grootisch. Das ist die besondere Sprache vom Planeten X.

Groot wird am Ende des Filmes leider erschossen und getötet, aber Rocket nimmt als Andenken an Groot seine Zweige mit und pflanzt ihn ein.

Der Zweig beginnt zu wachsen. Ob es sich dabei um einen Nachkommen von Groot handelt, oder ob es eine Reinkarnation ist, lässt der Film offen.



In dem Film Guardians of the Galaxy, Vol 2 ist Groot noch ein Baby. Es gab in diesem Film eine Bombe im Zentrum von Egos Gehirn und sie haben den Kampf gewonnen.

Nina Walter

Grundinformationen

Nina ist 30 Jahre alt. Sie ist ledig und hat ein Kind, einen Jungen, der Benjamin heißt. Er ist 6 Jahre alt. Sie hat keinen Freund und sucht auch keinen. Sie arbeitet am Flughafen als Handling Officer. Sie ist zufrieden mit ihrer Arbeit, aber sie würde gern befördert werden. In ihrer Freizeit reist sie gern und macht Sport. Sie ist eine Vegetarierin und kämpft für die Tierrechte. Sie ist eine Musikerin. Sie spielt Gitarre und hat auch eine Musikgruppe, die ‚Erste Hilfe‘ heißt. Sie hat eine sehr gute Beziehung zu ihren Eltern. Die helfen ihr mit Benjamin.

Zu Hause lebt mit ihnen auch eine Katze, die heißt Chardonnay.

Sie liebt die romantischen Nächte in der Natur, lange Spaziergänge und die Berge. Jeden Morgen joggt sie und macht Yoga.

Aussehen

Nina ist 176 cm groß und schlank, sie hat eine sportliche Figur. Ihre Haut ist hellblau mit dunkelblauen Streifen und kleinen gelbe Sommersprossen. Ihre Augen sind hellgrün. Die Nase ist breit und das Gesicht sowie der Mund ist groß mit schönen Zähnen. Ihre Haarfarbe ist braun und rot und sie trägt gern verschiedene Stirnbänder. Sie hat spitze Ohren mit einem Tunnel und an ihrem Hals trägt sie viele Ketten.

Sie mag dunkle Farben wie schwarz, blau, grün oder grau. Darum trägt sie einfache Outfits, wie T-Shirts und Jeans, oder Kleider und dazu Pullover. Ihre Lieblingsschuhe sind Dr. Martens.

Charakter

Zu ihren Eigenschaften gehört Freundlichkeit, Ehrlichkeit und Geduld. Sie hat viele Freunde, die sie mag. Sie hat aber nur drei Freunde, denen sie voll vertraut. Sie ist optimistisch und sucht die positiven Seiten des Lebens. Sie ist immer gut gelaunt und ärgert sich nicht. Verantwortlichkeit, Selbstbewusstsein und Entschlossenheit gehören zu ihren positiven Eigenschaften. Sie fürchtet sich vor nichts.

